

# Chronik der Stadtbibliothek Bruchköbel

- 1969 Eröffnung des Bürgerhaus Bruchköbels einschließlich der neuen Bücherei (rund 2.000 Bücher auf 100 m<sup>2</sup>) am 20. September  
Öffnungszeiten 2x 4 Std./Woche  
Büchereileiterin: Hildegard Froese
- 1974 Öffnungszeiten werden auf 10 Stunden/Woche ausgeweitet: montags und donnerstags jeweils von 14 – 19 Uhr
- 1976 Neue Büchereileiterin: Helene Hau
- 1978 Bezeichnung „Stadtbücherei“ wird ab jetzt verwendet.
- 1980 Die kleine Bücherei im Ortsteil Roßdorf wird wegen zu geringer Nachfrage geschlossen und ein Teil des Bestandes geht an die Stadtbücherei über (Loewe-Stiftung).  
Eine Hilfskraft wird mit 6 Stunden eingestellt, so dass fortan auch Urlaubs- und Krankheitsvertretung möglich ist.
- 1981 Vorschlag der Büchereistelle, die Stadtbücherei zu erweitern.  
Öffnungszeiten werden auf 12 Stunden/Woche erhöht, da nun auch am Donnerstagvormittag von 9 – 11 Uhr geöffnet ist.
- 1984 Anbau, der die Fläche fast verdoppelt (178 m<sup>2</sup>)
- 1987 Neue Büchereileiterin: Dorothea Fischer
- 1989 Erste Planungen, die Stadtbücherei in der ehemaligen Lutherischen Kirche unterzubringen.
- 1990 Renovierung der ehemaligen Lutherischen Kirche ab September (1717 erbaut, seit 1835 als Wohnhaus genutzt)  
Idee, die Verbraucherberatung in die neue Stadtbibliothek zu integrieren.
- 1991 Stadtbücherei ab Juli geschlossen. Große Inventur, Eingabe aller Medien in Bibliothekssoftware (Zettelkatalog wird abgeschafft).  
Zusätzlich zu den zwei bisherigen Mitarbeiterinnen werden eine Diplom-Bibliothekarin und eine Bibliotheksassistentin eingestellt, ebenso wird die Fachkraft für die Verbraucherberatung festangestellt.  
Neue Bibliotheksleiterin: Christine Usler (heute Ambrosi)
- 1992 Am 31. Januar 1992 wird die neue „Stadtbibliothek“ auf rund 600 m<sup>2</sup> eröffnet. Auf 4 Etagen werden neben Büchern nun auch Zeitschriften, CDs, Kassetten und Spiele sowie die Infothek der Verbraucherberatung angeboten. Die Stadtbibliothek hat an 4 Tagen 23 Stunden/Woche geöffnet.
- 1993 Auf Anfrage werden für Schulen Bücherkisten zusammengestellt.
- 1994 Erstmals Klassenführungen sowie Praktikumsplätze für SchülerInnen
- 1995 Im November erscheint die erste Ausgabe der Kroko-News.  
Medienetat wird von 40.000 DM auf 32.000 DM gekürzt.

- 1996 CD-ROMs und Songbooks werden in den Bestand aufgenommen.  
Mengenbegrenzung bei der Ausleihe wird im April aufgehoben.
- 1997 Ausleihsteigerung um 22 % im Vergleich zu 1995
- 1998 Internetzugang für Nutzer (als zweite Öffentliche Bibliothek in Hessen)  
Erzählende Kinderliteratur wird nach Themen aufgestellt.  
Migration auf eine moderne Bibliothekssoftware
- 1999 Ab Februar hat die Stadtbibliothek samstags geöffnet.  
Erhöhung des Medienetats auf 40.000 DM  
Rund 20 % des Sachbuchbestandes werden nach Interessenkreisen aufgestellt.
- 2000 Stadtbibliothek wird zum Deutschen Leihverkehr zugelassen.  
Teilnahme am bundesweiten Bibliotheksranking BIX
- 2001 Bürgerbefragung durch infas im Rahmen des BIX  
Durch einen Bundeszuschuss können zwei weitere Internet-PCs angeboten werden.  
Installation einer Sicherungsanlage  
Romane und Jugendbücher werden nach Themen aufgestellt.  
Sonntagsöffnung zu den Festen in der Innenstadt  
Stadtbibliothek lässt ein Logo entwickeln.  
Getränkeangebot
- 2002 DVDs werden in den Bestand aufgenommen.  
EDV-Beratung für Senioren
- 2003 Erstmals wird die Schallmauer von 100.000 Ausleihen/Jahr überschritten.  
Anmeldegebühr wird eingeführt: 5 € für Kinder und Jugendliche, 10 € für Erwachsene  
Ausarbeitung eines modularen Klassenführungskonzepts beginnt.
- 2004 Bibliothekskatalog „Findus“ im Internet  
Zeitschriftenbestand wird wieder ausgebaut.  
Mit der Umsystematisierung des Sachbuchbestandes wird begonnen.  
Veranstaltungsprogramm wird reduziert.
- 2005 Massiver Ausbau der Klassenführungen  
Relaunch der städtischen Homepage und damit bessere Darstellungsmöglichkeiten für die Stadtbibliothek
- 2006 Stadtbibliothek wird mit dem Hessischen Bibliothekspreis ausgezeichnet, der mit 10.000 € dotiert ist.  
Im BIX erreichen wir den 1. Rang im Bereich „Mitarbeiterorientierung“.
- 2007 Einführung der Jahresgebühr für Erwachsene  
Schultütenaktion sowie „... und was liest Du?“ werden erstmals durchgeführt.
- 2008 Stadtbibliothek wird für den Hessischen Lese-Förder-Preis nominiert.  
Jugendecke wird neu gestaltet.  
Energieberatung  
Ausarbeitung eines Bibliothekskonzepts
- 2009 Konferenz der Hessischen Büchereileiterinnen und –leiter fand in Bruchköbel statt  
40-jähriges Jubiläum wird im Herbst mit vielen Veranstaltungen gefeiert

- 2010 Konsolenspiele werden in den Bestand aufgenommen  
Gemeinsam mit 16 anderen Bibliotheken sind wir Gründungsmitglied des OnleiheVerbundHessen, unserer neuen virtuellen Zweigstelle
- 2011 Lesefrühförderung: Zur Geburt ihres Kindes erhalten Eltern von der Stadtbibliothek ein Begrüßungspaket mit Pappbilderbuch und Leselatte. Die „Bücherbabys“ – der Lesespaß für 2- bis 3-Jährige ist ein weiteres neues Angebot.
- 2012 Ein neues Raumkonzept, das unser Aufgabenprofil auch optisch widerspiegelt, wird realisiert.  
Gestaltung eines neuen Logos  
„Ein Bibliotheksführerschein für Bibliotheksprofis“ wird erstmals durchgeführt.
- 2013 Gemeinsam mit den Bibliotheken in Erlensee, Gelnhausen, Hanau, Rodenbach und Schlüchtern gründen wir den Bibliotheksverbund „Bibliotheken Main-Kinzig-Kreis“. Überarbeitung der Bibliotheksralleye (6. Schuljahr): Vorhang auf für tolle Bücher! Teilnahme an der Initiative „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“
- 2014 Die Stadtbibliothek wird für ihr Gesamtkonzept mit dem Hessischen Leseförderpreis ausgezeichnet und erhält ein Preisgeld in Höhe von 6.000 €. Neue Angebote: Munzinger-Datenbank Länder, WLAN
- 2015 Im April gründen rund 20 Interessierte einen Förderverein, um die Bedeutung der Stadtbibliothek in der Öffentlichkeit zu stärken, Aktionen rund um das Buch zu organisieren oder mal einen besonderen Wunsch der Stadtbibliothek zu erfüllen. Durch den Hessischen Leseförderpreis ist es möglich, die Kinderbibliothek optisch zu verschönern, neue Regale, Sitzkissen oder auch Kamishibai, Tablet und Notebook für die Leseförderung zu kaufen sowie den Kindermedienbestand auszubauen. Abschied vom eigenen Server: Wir ziehen mit unserer Bibliothekssoftware ins Hosting um und können gleichzeitig unseren Nutzern einen moderneren Online-Katalog anbieten.
- 2016 Seit September bilden wir erstmals eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste aus.  
Durch Unterstützung des Fördervereins wurden die alten Sessel und Sofas durch neue Möbel ersetzt sowie Tische und Stühle neu bezogen.  
Der Konsolenbestand wurde mit Xbox-Spielen erweitert. Erheblich ausgebaut wurde zudem das Angebot „Deutsch als Fremdsprache“.
- 2017 Mit der finanziellen Unterstützung eines Landeszuschuss haben wir 10 Tablets gekauft. Diese werden nun im Rahmen unserer Klassenführungen sowie für neue Veranstaltungsformate eingesetzt.  
Der Konsolenbestand wurde mit Switch-Spielen erweitert.  
Mit dem Bibcheck haben wir uns Anregungen geholt, die Stadtbibliothek zu einem Ort mit höherer und attraktiver Aufenthaltsqualität weiterzuentwickeln. Erste Maßnahmen wurden mit neuen Farben und Möbeln bereits eingeleitet.
- 2018 Neue Veranstaltungen: Gaming-Turnier, freies Gaming in den Ferien, App ins Bilderbuch, Sommerleseclub  
Für die Jahresgebühr kann ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt werden.
- 2019 Am 24. Oktober (Tag der Bibliotheken) fand eine Pressekonferenz mit Bürgermeister und Landrat statt, bei der der Regionale Bibliotheksausweis vorgestellt wurde. Teilnehmer des Pilotprojektes sind die Stadtbibliotheken Bruchköbel und Hanau sowie der Medientreff Rodenbach.  
Renovierung des Erdgeschoss: neuer Teppich, neue Ausleihtheke

Neue Medienangebote: Tonies, Makerboxen, Kinderbuch-App Tigerbooks  
Neue Veranstaltungsreihen: Makerspace-Workshops, Game Night, Onleihe-Sprechstunde

2020

Wegen der Corona-Pandemie war die Stadtbibliothek im Frühjahr 6 Wochen geschlossen. Danach wurde mit Zugangsbeschränkungen und Hygieneregeln zu den üblichen Zeiten geöffnet. Mit dem verschärften Lockdown Mitte Dezember wurde auch die Stadtbibliothek wieder geschlossen, obwohl Bibliotheken in Hessen geöffnet bleiben durften.

Das Angebot des OnleiheVerbundHessen wurde durch eKidz und eLearning ausgebaut.

Die Social-Media-Präsenz wurde um YouTube und Instagram erweitert.

Mit der Überarbeitung des Bibliothekskonzeptes wurde begonnen.